

Infobrief November III

24. November 2021

Liebe Gemeinde, liebe Interessierte,

Heiligt vielmehr in eurem Herzen Christus, den Herrn! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt. (1. Petrus 3,15)

Durchschnittlich haben erwachsene Menschen in Deutschland seit Pandemiebeginn 5 kg Körpergewicht zugenommen, erfahre ich aus dem Fernsehen. Nicht etwa, weil eine Zeit die Fitnessstudios geschlossen waren. Der Grund ist: Wer sich Sorgen macht, isst mehr. Ja, das kann ich bestätigen: Ich mache mir Sorgen. Und das andere kann ich auch bestätigen. Neben den Sorgen spüren viele auch eine Müdigkeit – eine Pandemiemüdigkeit und auch eine Konfliktmüdigkeit. Jetzt wird die Strecke wirklich lang.



Wann war Hoffnung so kostbar wie jetzt? Und wann war es schwerer, sie am Leben zu halten? Viele Hoffnungsschimmer, die das baldige Ende der Pandemie in Aussicht gestellt haben, täuschten schon. Der erste Petrusbrief handelt von der lebendigen Hoffnung auf Jesus Christus. Eine Hoffnung, die nicht von dieser Welt ist, die aber in unserem Leben um sich greift.

Wenn Menschen daran erinnern, dass wir als Christinnen und Christen keine Angst vor der Pandemie haben sollen, fordert mich das heraus. Darüber muss ich nachdenken. Ich kann nicht die Reden gutheißen, dass wir keinen Schutz und keine Impfung bräuchten, weil Christus uns doch schützt. Da ist die Grenze vom Gottvertrauen zum Gottversuchen schnell überschritten. Das beweisen die vielen Multi-Spreading-Gottesdienste, die auch Todesopfer forderten. Aber diesem Gedanken will ich auf die Spur kommen: Christus, der vom Tod auferstanden ist, geht mit uns. Wir feiern in den nächsten Wochen sein Kommen. Sein Weg zur Herrlichkeit führte ihn auch durch Leiden, Streit und Verlassenheit. Er kennt sich an solchen Orten aus. So einen Weg ist er schon einmal gegangen. Und der Weg hat ihn zum Leben geführt.

Es fällt mir gar nicht leicht, in diesen Tagen von der Hoffnung Rechenschaft abzulegen. Ihr merkt, ich komme ins Stammelnd. Ich ringe um Worte. Viel lieber habe ich es, wenn andere davon reden und ich zuhören kann. Das macht mir Mut. Hoffnungsvolle Worte richten mich auf, selbst wenn die, die mir von der Hoffnung erzählen, auch nur stammelnd können.

Das ist der Punkt: Wir brauchen es, dass Menschen von der Hoffnung sprechen. Aber es reden nur Menschen von der Hoffnung, wenn wir es tun. Wir müssen einander davon erzählen, damit jeder von der Hoffnung hört. Denn vielleicht war Hoffnung nie kostbarer.

Und dann ist in diesen Versen von Heiligkeit die Rede. Wir sollen Christus heiligen. Ein großes Wort. Zeichnet das in dieser Zeit heilige Menschen aus? Sie halten die Hoffnung am Glimmen und teilen sie. Sie suchen die Begegnung, das Miteinander und die Versöhnung, statt zu spalten und Gräben zu ziehen. Sie wirken daran mit, dass Glaube, Hoffnung und Liebe in diesen Monaten nicht zu kurz kommen.

Ich danke allen, die daran mitwirken, dass die Hoffnung zur Sprache kommt. Im persönlichen Gespräch unter Freunden oder Verwandten. Aber auch in unseren Gottesdiensten. Alle, die daran mitwirken vom Türdienst, über die Technik bis zu Moderation und Musik... Ihr tut ein heiliges Werk. Vielen Dank für die Hoffnung, die ihr teilt; auch wenn es bloß ein Stammeln oder ein stiller Dienst ist.

Mit herzlichem Gruß im Namen des Pastorenteams,

Sören Brüninghaus

Übrigens: zur besseren Lesbarkeit des Briefes befinden sich alle wichtigen **Kontakt**daten am Ende des Briefes.

Unsere Corona-Maßnahmen ab dem 1. Dezember



Gerade in der Zeit der Pandemie wollen wir die lebendige Hoffnung auf Jesus Christus bezeugen. Wir wünschen uns, dass wir gemeinsam in unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen Jesus Christus begegnen, Trost erleben und Mut fassen. Gleichzeitig beobachten wir mit Sorge, dass das Pandemiegeschehen wieder außerordentlich Fahrt aufgenommen hat – mehr noch als vor einem Jahr. Und das Virus macht leider auch vor Kirchentüren nicht Halt. Die rasante Entwicklung hält auch uns als Gemeindeleitung ständig in Bewegung.

In dieser brisanten Situation haben wir uns Rat bei Fachleuten aus der Gemeinde geholt. Wir haben Dr. Renate Dirks, Dr. Sabine und Dr. Harm-Gerd Lüers und Dr. Frank Piper gebeten, Empfehlungen zu erarbeiten, auf deren Grundlage wir als Gemeindeleitung Beschlüsse fassen können. Die vier Ärzt:innen sind der Bitte gerne und schnell nachgekommen, so dass wir in unserer Gemeindeleitungssitzung am Dienstagabend anhand dieser dringenden ärztlichen Empfehlungen beraten haben. Die Zahlen und die Entwicklungen z.B. auf der Intensivstation im Klinikum verdeutlichen eindrucksvoll, dass das Infektionsgeschehen auch bei uns derzeit nur eine Richtung kennt: Nach oben. Als Gemeindeleitung sehen wir uns daher gezwungen, die Maßnahmen, die wir erst vor zwei Wochen bekanntgegeben haben, teilweise noch zu verschärfen.

In den Beschlüssen von gestern schlagen sich vor allem folgende Kernanliegen nieder:

- **Unsere Gottesdienste sollen als zentrale, große Veranstaltungen ein sicherer Ort für Menschen sein, die auf den Schutz vor dem Virus angewiesen sind.**
- **Wir wollen insbesondere denjenigen weiterhin Raum bieten, die besonders unter der Pandemie gelitten haben und denen bisher kein Impfangebot zur Verfügung steht: Die Kinder und Jugendlichen.**
- **Wir wollen auch Menschen, die nicht geimpft sind, in einem verantwortbaren Rahmen die Teilnahme am Gemeindeleben ermöglichen. Daher haben wir nach Wegen gesucht, unsere Gruppenangebote für diesen Personenkreis offenzuhalten.**

Ab dem 1. Dezember gilt darum:

Alle unsere Gottesdienste unterliegen der **2G-Zugangsbeschränkung**.

An den Eingängen werden Impfbefreiungen unter Vorlage des Ausweises kontrolliert. Das gilt für alle Menschen ab 18 Jahren. Aus medizinischen Gründen Nichtgeimpfte können ersatzweise ihr Attest vorlegen. Allen, die unsere Gottesdienste besuchen, legen wir außerdem nahe, tagesaktuell einen Test durchzuführen, um zusätzliche Sicherheit zu gewähren. Diese Maßnahme haben wir als Gemeindeleitung einstimmig beschlossen.



Es gelten weiterhin die bisherigen **Abstände im Gottesdienst** von Person zu Person (2 Plätze Abstand). Davon ausgenommen sind lediglich Menschen, die ihren Lebensalltag miteinander gestalten oder die gemeinsam zum Gottesdienst kommen. In einfachen Worten: Dass man sich z.B. alle zwei Wochen in einem Hauskreis sieht, reicht nicht. Wir schränken damit den Kreis der Menschen ein, die sonntags im Gottesdienst neben einander sitzen können.

Die Aerosollast ist insbesondere beim gemeinsamen Singen sehr hoch, und die gefährlichen Partikel könnten die 1,50 Meter Abstand mühelos überwinden. Daher ist **Gemeindegang** nur noch eingeschränkt möglich, nämlich dann, wenn gleichzeitig eine FFP2 Maske getragen wird. Eine medizinische Maske reicht nicht aus, da sie die Verbreitung der Aerosole nicht ausreichend reduziert. Wer nicht mitsingt, kann wie bisher den Mund-Nase-Schutz am Platz absetzen



Unsere **Christvespern** feiern wir am 24. Dezember unter freiem Himmel auf dem Parkplatz. Zum jetzigen Zeitpunkt hoffen wir, dass das ohne vorherige Anmeldung, ohne G-Regeln und mit Gesang möglich sein wird. So können mehr Menschen teilnehmen. Und wir können miteinander nachvollziehen: Auf den Weiden Bethlehems war es vermutlich auch kalt und ungemütlich...

Die Uhrzeiten für die Christvespern geben wir noch bekannt, wenn sichergestellt ist, dass wir auch ausreichend Mitarbeitende haben.

Das **Kirchencafé** nach den Gottesdiensten fällt leider bis auf Weiteres weg.

Angebote für Kinder und Jugendliche sollen weiterhin stattfinden. Weil Kinder und Jugendliche sich für die Schule regelmäßig testen lassen, bedarf es hier keiner Einschränkungen, die über das bisherige hinausgehen. Wir bitten darum, am Sonntag vor dem Kindergottesdienst, wenn der letzte Test für die Schule zwei Tage zurück liegt, einen Selbsttest durchzuführen.



Sofern die Eltern der Musical-Kinder zustimmen, kann der **Kinderchor** weiter proben. Wir erwarten, dass alle Kinder vor der Probe tagesaktuell einen Test durchgeführt haben. Weil wir die Christvespern auf dem Parkplatz feiern, entfällt die **Aufführung des Musicals** an Heiligabend. Die Aufführung am 4. Advent kann darum nur von Familienangehörigen der beteiligten Kinder besucht werden. Anders als bisher geplant, gilt auch hier die **2G-Regel**. Die Aufführung wird aufgenommen, am Heiligabend auf YouTube ausgestrahlt und ist für 2 Tage sichtbar.

Für unsere **Gruppenveranstaltungen** wie z.B. Seniorenkreis und Michagruppe gilt ab dem 1. Dezember die **3G-Regel**. Die Mitarbeiter:innen sind angehalten, die Einhaltung zu überprüfen. Bei allen Veranstaltungen soll möglichst auf gemeinsame, selbst zubereitete Mahlzeiten verzichtet werden. Eventuelle Ausnahmen müssen mit unserem Hausmeister Willi Folz abgestimmt werden.

Chöre und Ensembles dürfen sich unter **2G**-Bedingungen treffen. Wir empfehlen, dass die Singenden einen Mindestabstand von 1,50m einhalten und dass sie sich vor der Probe selbst testen. Im Gottesdienst treten Chöre bis auf weiteres nicht auf, sondern nur kleinere Ensembles.

Die **66-Minuten-Konzerte** unterliegen wie alle anderen nicht-religiösen öffentlichen Veranstaltungen (z.B. auch Repair-Café) laut der aktuellen niedersächsischen Verordnung ab sofort der **2G**-Regel.

Diese Einschränkungen und Maßnahmen treffen uns alle und machen uns Mühe. Sie treffen vor allem die Menschen, die nicht geimpft sind. Es fällt uns nicht leicht, Menschen von unseren Gottesdiensten auszuschließen. Gäbe es die Impfung nicht, könnten wir jetzt vermutlich gar nicht Gottesdienst feiern. Wir sind dankbar für die Option der gestreamten Veranstaltungen und hoffen, auf diese Weise weiter miteinander verbunden zu bleiben.



Einige Menschen führen persönliche Gründe an, sich nicht impfen zu lassen. Und in der Tat garantiert die Impfung keine absolute Sicherheit. Eins ist aber sicher: Eine ausreichend hohe Zahl geimpfter Menschen führt aus den Einschränkungen durch die Pandemie hinaus. Global, gesellschaftlich und auch in unserer Gemeinde. Sind wir das nicht auch gerade unseren Kindern und Jugendlichen schuldig, die in den ersten Monaten der Pandemie zum Schutz älterer Menschen auf vieles verzichten mussten?

Unser ganzes Leben ist nicht sicher, sondern brüchig. Aber es ist in den guten Händen unseres Vaters im Himmel. So gesehen halten wir die Impfung für ein Zeichen der Solidarität und für ein Gebot der Nächstenliebe.

Wir haben unsere Beschlüsse intensiv und auch kontrovers diskutiert. Aber wir haben sehr einmütig den Eindruck, dass sie sinnvolle nächste Schritte sind. Danke, dass ihr als Gemeinde uns dazu euer Vertrauen schenkt, dass wir miteinander auf dem Weg sind. Der bleibt weiterhin herausfordernd.

Mit Fragen und Rückmeldungen könnt ihr euch an uns wenden oder gerne auch an unsere ärztlichen Berater:innen.

Die Gemeindeleitung

Bibel & Leben – Der Römerbrief und das Evangelium der Freiheit



Noch zwei Abende der Bibel & Leben-Reihe zum Römerbrief liegen vor uns. Am 24. November und am 1. Dezember sprechen wir über praktische Texte aus dem Römerbrief. Es geht um den konkreten Lebensstil. Wir treffen uns jeweils um 19.30 Uhr im Kinderkirchenraum (Gemeindehaus, OG). Auch wer die ersten Abende nicht miterlebt hat, kann dazu kommen.

Natürlich stehen die Entwürfe aller Abende auch rechtzeitig im Internet. Sie können im eigenen Bibelstudium und im Hauskreis verwendet werden. Und gerne biete ich, Sören Brünninghaus, an, dass ich – z.B. zu Beginn oder zum Abschluss einer Hauskreisreihe – zu euch komme; denn ich bin ja gerade im Thema drin.

Neues Angebot für Junge Erwachsene

Schon vor fast 2 Jahren sollte es passieren, doch dann kam, wie bei so vielem anderen, Corona dazwischen. Doch jetzt ist es endlich soweit: Wir - das sind Samuel Gärner, Henrike und Ole Ochterbeck – starten ein neues Angebot für Junge Erwachsene. Dafür wollen wir uns jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 19.30h im Jugendraum (manchmal auch anderswo, kommt darauf an, was wir an dem Abend machen) treffen und verschiedene coole Dinge miteinander erleben. Der Fokus soll dabei auf einer tollen Gemeinschaft und Spaß liegen, aber tiefe Gespräche werden natürlich auch nicht verbannt. ;)

Wenn Du also ein Mensch im Alter der Jungen Erwachsenen bist (für uns definieren wir das als alle, die zwischen Schule und Familie stehen) und Lust hast, (vorerst) einmal im Monat einen schönen Abend mit anderen dieser Gruppe zu verbringen, dann fühle Dich herzlichst eingeladen und sei dabei!

Nächster Termin: 24. November, Treffpunkt im Jugendraum um 19 Uhr. Besuch des Oldenburger Lambertimarktes (Achtung: An Fress- und Trinkbuden besteht 2G-Pflicht! Bitte achtet darauf, einen entsprechenden Nachweis dabei zu haben, wenn ihr etwas essen oder trinken wollt!)

66 Minuten am 26. November mit Sibylle Kynast



Weltmusik: Liedervielfalt der Kulturen zur Weihnachtszeit

Auch im November können wir am letzten Freitag des Monats wieder zu einem besonderen Hörerlebnis einladen. Die Sängerin und Musikerin Sibylle Kynast ist zu Gast (Hörproben und Videos unter: www.sibyllekynast.de). Auf einer Reise nach Israel wurde Sibylle Kynast in der Weihnachtszeit von verschiedenen Erlebnissen tief berührt

und dazu inspiriert, internationale Lieder für ein Konzertprogramm zu suchen. Sie präsentiert ein vielfältiges Programm internationaler, stimmungsvoller Lieder aus verschiedenen Kulturen in neun Sprachen. Begleitet wird sie von Horst Memmen (Gitarre), Sorin Ferat (Geige) und Paul Rudolf (Kontrabass).

Auch diese Veranstaltung findet unter **2-G**-Bedingungen statt. Wir bitten um rechtzeitiges Erscheinen und Bereithaltung der Nachweise.

Lebendiger Adventskalender

Der Adventskalender vor unserer Kirche steht. Vielen Dank, lieber Willi! Nur ist er noch nicht lebendig. Das ist nun unsere Aufgabe.

Das Konzept: Bei Feuerkorb und Kerzenschein singen wir täglich gemeinsam zwei Lieder. Wir hören eine kurze Geschichte oder einen Impuls. Wir öffnen ein Türchen. Und wir lassen uns segnen.



Manchmal gibt es etwas mehr Musik, weil ein Gospelsextett singt oder die Bläser spielen. Ein andermal darf stattdessen die Geschichte etwas länger sein. Zuverlässig um 18 Uhr geht es los. An jedem Tag im Dezember vom 1. bis zum 23. Die Andachten dauern jeweils ca. eine

Viertelstunde. Es gelten die AHA Regeln (die ganze Zeit auch beim Singen Maske und Abstand), eine Anmeldung ist nicht nötig.

Eine herzliche Einladung an alle, die sich noch einbringen möchten. Wendet Euch gern an Martin Seydlitz

Adventsfeier der Senioren



Am Mittwoch, den 8. Dezember, trifft sich die Seniorengruppe zur diesjährigen Weihnachtsfeier. Wir beginnen um 15 Uhr(!) im Kirchenraum. Dort werden wir zunächst gemeinsam Kaffee trinken. Anschließend erwartet Euch ein festliches Programm mit Liedern, Geschichten und einer kleinen Bescherung. Wir freuen uns auf Euch. Um besser planen zu können, wird um eine Anmeldung bei Elisabeth Seydlitz gebeten.

MittFrauen: "Mache dich auf und werde Licht" - Kerzenziehen im Advent

Am Mittwoch, den 8. Dezember, treffen sich die MittFrauen zu einem adventlich-kreativen Abend. Wir gestalten eigene Adventskerzen. Eine Andacht und ein gemütliches Beisammensein bei Tee und Punsch runden den Abend ab. Weil es die Planung erleichtert, wird um Anmeldung bei Elisabeth Seydlitz gebeten.

Micha Weihnachtessen

Am 8. Dezember trifft sich die Micha-Gruppe. Angesichts der rasanten Entwicklung der Pandemie wollen wir nicht miteinander essen. Aber wir trotzdem einen interessanten Abend miteinander erleben. Herzlich sind auch wieder neue Gäste eingeladen, die die Gruppe bisher noch nicht kennen und die das Thema Nachhaltigkeit auf dem Herzen haben. Ich weise darauf hin, dass dieser Abend unter **3G**-Regeln stattfindet. Bitte bringt einen Impfnachweis oder einen tagesaktuellen zertifizierten negativen Corona-Test mit. Anmeldung und Informationen bei mir. Sören Brüninghaus

„Glaubensgespräche“ im Januar



Wir sind als Gemeinde froh, dass unsere Gottesdienste nicht nur von Menschen besucht werden, die fest im Glauben stehen. Es gibt vielmehr auch solche, die eine Menge Fragen haben. Die vielleicht gar nicht sicher sind, ob sie selbst sich „Christ/ Christin“ nennen würden. Für solche gibt es im Januar ein Gesprächsangebot. Ich habe bereits zwei Anmeldungen und kann mir vorstellen, dass noch zwei weitere Interessierte dazu kommen. Der Kreis soll überschaubar bleiben, damit alle Teilnehmenden auch genügend Raum bekommen. Es geht um Zeit für den Austausch. Um Raum für Fragen und Antworten und um gemeinsames Lesen in der Bibel je nach Interesse. Wir treffen uns im Januar 2022 immer mittwochs um 18 Uhr in der Kirche. Neugierig? Fragen und Anmeldung gern an mich. Auch wenn jemand zwar dabei sein möchte, aber der Termin nicht passt. Wer weiß, vielleicht machen wir auch eine zweite Gruppe auf? Martin Seydlitz

Mit einem Geschenk Kinderaugen zum Leuchten bringen - Eine Aktion im Flüchtlingsheim Blankenburg



Auch in diesem Jahr werden wir wieder versuchen, alle Kinder in der Einrichtung vor den Toren unserer Stadt zu beschenken. Dafür nehmen wir Sachspenden entgegen oder auch fertig gepackte Päckchen. Wer ein Päckchen packen möchte, sollte dies am besten für die Teenager tun. Für einen Jungen oder ein Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren. Als Richtwert dienen 10 bis max. 20 Euro pro Päckchen. Hygieneartikel, etwas zum Naschen, etwas zum Zeitvertreib, so könnte das ideale Geschenk aussehen. Vor allem geht es aber natürlich um die Geste.

Bitte umschließt das Päckchen mit einem Gummiband und klebt es nicht zu, weil wir alle Pakete noch einmal öffnen und kontrollieren müssen. Aus diversen Erfahrungen der letzten Jahre nehmen wir nur neu gekaufte Dinge entgegen und bitten dafür um Verständnis. Vor dem Kirchenraum steht eine Box. Hier können fertige Pakete, Süßigkeiten oder Spielzeug abgegeben werden. Auch Spenden sind möglich: Sozialkasse Kreuzkirche, IBAN: DE84 5009 21000000 0782 20. Ein herzlicher Dank an alle, die sich beteiligen!

Fragen zur Aktion gern an Martin Seydlitz.

Alles wieder gut?! – Bericht vom Abendgottesdienst für Frauen

Unter dem Motto des diesjährigen Buß- und Bettags fand am 17. November ein Abendgottesdienst für Frauen statt. In dem warm erleuchteten Kirchenraum fanden sich rund 40 Frauen ein, um auf besinnliche Texte, musikalische Klänge und einen Andachtsimpuls zu hören. Anhand der bekannten Geschichte von Martha und Maria wurde verdeutlicht, dass zu unserem Leben beides gehört – Ruhe und Geschäftigkeit. Reden und Schweigen. Unsere starken und unsere verletzlichen, angeschlagenen Seiten. Manche Lebenswunden brauchen länger, bis sie heil werden. Der wertschätzende Umgang mit der hörenden und bedürftigen Maria stärkt die patente und starke Martha-seite in uns. Beides erst macht das Leben ganz. Auf dem Abendmahlstisch waren zwischen Porzellanscherben Teelichte aufgestellt. Wer wollte, konnte eine Kerze anzünden als ein stilles Gebet und ein Zeichen der Hoffnung, dass Gott „alles wieder gut!“ macht – auf seine Weise. Berührt und gestärkt ließen viele den Abend bei Tee und intensiven Gesprächen ausklingen.



Weihnachten im Schuhkarton

Ein ganz herzliches „Dankeschön“ an alle, die für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ tatkräftig mitgepackt und uns unterstützt haben. Für den Bereich Oldenburg, Oldenburg Land und Ammerland und umzu wurden insgesamt von 1.122 Schuhkartons abgegeben. 300 Schuhkartons davon kommen aus der Sammelstelle Wildeshausen/Großenkneten. Dieses Jahr beteiligten sich 13 Annahmestellen. Mit diesem Ergebnis haben wir wirklich nicht gerechnet. Wir sind überwältigt von so viel Nächstenliebe. „Die Sichtung der Kartons hat uns wirklich ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.“ Die Schuhkartons waren liebevoll beklebt und prall gefüllt mit Schulmaterial, Spielzeug, Schokolade und Hygieneartikeln.



Nun treten die Schuhkartons die große Reise zu den Kindern nach Osteuropa an, die sicherlich schon ungeduldig warten. Jeder einzelne Karton schenkt einem kleinen Menschen einen wundervollen Glücksmoment. Wer der Aktion folgen möchte, kann dieses tun auf Facebook oder Instagram unter: @weihnachtenimschuhkarton. Team Oldenburg findet ihr unter: @weihnachtenimschuhkartonol.

Vielen herzlichen Dank für Eure Unterstützung!
Martina Musielak, Elvira Buttjes und Julia Feye

Der Infobrief ersetzt den Gemeindebrief auch weiterhin

Inzwischen ist es eine Gewohnheit geworden: Ungefähr alle zwei Wochen erscheint ein Infobrief. Er hat vor 1½ Jahren den Gemeindebrief abgelöst. Was eine Zeit einfach zweckmäßiger erschien, weil wir oft kurzfristig kommunizieren mussten, hat sich so eingespielt, dass wir darauf nicht mehr verzichten wollen. Der Infobrief ist einfach aktueller als der Gemeindebrief, der einigen Vorlauf braucht. Darum soll er den Gemeindebrief auch weiterhin ersetzen. Ein guter Zeitpunkt, um Frank Steinhauer zu danken, der über viele Jahre den Gemeindebrief layoutet und gedruckt hat. Vielen Dank für die gute und zuverlässige Zusammenarbeit!

Es freut uns, wenn möglichst viele Menschen den Infobrief regelmäßig per **Mail** erhalten. Das ist einfach, schnell, zuverlässig und kostengünstig. Wer den Mailversand bisher noch nicht abonniert hat, kann das im Gemeindebüro bei Martina Beckers tun.

Einige Menschen sind darauf angewiesen, den Infobrief per **Post** zu erhalten, weil sie keine Mails empfangen und nicht mehr regelmäßig in die Gemeinde kommen können. Dann schicken wir euch den Infobrief gerne weiterhin zu. Um Portokosten zu sparen, bitten wir diejenigen, die regelmäßig in die Gemeinde kommen und den Infobrief derzeit per Post erhalten: Meldet euch bei Hanna Rohlje, dass sie den Infobrief in Zukunft in euer Fach legt und den Postversand für euch beendet (adressen@kreuzkirche-oldenburg.de, 0441-382560).

Ungenutzte Zeitschriftenfächer



„Leg mir das doch einfach in mein Fach“ – in unserer Gemeinde weiß man, was damit gemeint ist: kurze Infos, Karten, Zeitschriften aber auch Gefundenes oder anderes landen in unseren gemeindeinternen Postfächern im hinteren Teil der Kirche. Eine liebgewonnene und auch praktische Gewohnheit für viele.

Etliche Zeitschriftenfächer wurden seit langem nicht mehr geleert, alte Gemeindebriefe und Zeitschriften stapeln sich in den Fächern. Wir werden diese Fächer in Kürze leeren! Und wir bitten alle, die merken, dass sie das Zeitschriftenfach nicht mehr benötigen, sich bitte bei Hanna Rohlje melden, die das Fach dann deaktiviert (adressen@kreuzkirche-oldenburg.de, 0441 382560).

Neues aus dem Gemeindejugendwerk

Am 20. November trafen sich 50 Aktive aus verschiedenen GJW-Arbeitskreisen, Abgeordnete aus den Gemeinden und interessierte Gäste zum GJW-Tag in Westerstede. Er ist das oberste beschlussfassende Gremium für unseren Jugendverband.

Erstmalig gab es eine Wahl zum Vorstand, der ansonsten aus den Leiterinnen/ Leitern der Abteilungen sowie dem GJW-Leiter und GJW-Pastor besteht. Lena Bachmann (EFG



Oldenburg) und Martje Krebs (EFG Bremen-Kreuzgemeinde) werden in den kommenden drei Jahren die Arbeit des Vorstands bereichern, der die Arbeit des Jugendverbandes begleitet und verantwortet. Dem Vorstand gehören außerdem „kraft Amtes“ an (ihr seht sie auf dem Foto von links nach rechts): Horst Feenders (Leiter), Jann-Hendrik Weber (GJW-Pastor), Melody Buchholz (Abt. Pfadfinder), Malte Sandersfeld (Abt. Jungschar), Lena Bachmann (vom GJW-Tag gewählt), Manuel Huster (Abt. Jugend), Martje Krebs (vom GJW-Tag gewählt)

Zwei Beschlüsse wurden von den Teilnehmenden des GJW-Tages diskutiert und verabschiedet. Erstens: Ein zu bildender Arbeitskreis Küche soll ein adäquates Hygiene- und Verpflegungskonzept für die Lagerküchen ausarbeiten und soll dazu mit Geld ausgestattet werden. Zweitens: Der Vorstand soll ein Konzept zu Nachhaltigkeit und Klimaneutralität im GJW NWD initiieren. Eine fleischarme und umweltschonende Verpflegung bei den GJW-Freizeiten soll zeitnah verwirklicht werden.

Mehr Informationen zur Arbeit des Gemeindejugendwerks ist auf der Homepage www.gjwnwd.de zu finden.

Eine schöne **Geschenkidee** zu Weihnachten: Verschenk doch einfach mal eine Freizeit des Gemeindejugendwerks. Viele Angebote und einen Gutschein-Vordruck findest du auf www.gjwnwd.de, und noch mehr bundesweit angebotene Freizeiten auf www.gjw-jahresprogramm.de.

Kontakte

Pastor Sören Brünninghaus | 0441 998 402 58 | soeren.bruenninghaus@kreuzkirche-oldenburg.de

Pastorin Elisabeth Seydlitz | 04407 9138320 | elisabeth.seydlitz@kreuzkirche-oldenburg.de

Pastor Martin Seydlitz | 04407 9138321 | martin.seydlitz@kreuzkirche-oldenburg.de

Gemeindeleiterin Andrea Schneider | 0441 59 10 61 | aschneider.ol@gmx.de

Gemeindebüro Martina Beckers | 0441 350 64 871 | buero@kreuzkirche-oldenburg.de

Hausmeister Willi Folz | 0157 3673 7824 | hausmeister@kreuzkirche-oldenburg.de

Termine im Dezember (Änderungen vorbehalten)

MI 1	10:30 Musik und Bewegung für Senioren 16:00 Gebetskreis 19:30 Bibel und Leben
DO 2	10:00 „Denkanstoß“ – Gedächtnistraining 17:15 Jungschar (8-13 J.) 18:30 Bläserchor 20:00 Gemischter Chor
FR 3	19:00 Teeniegruppe 19:30 Solo & Co
SA 4	11:00 Probe Kindermusical
SO 5	11:00 Gottesdienst mit Abendmahl (M. Seydlitz)
MO 6	18:45 Callanetics – Gymnastik für Frauen 20:00 Hochschul-SMD
DI 7	17:00 Bibelgesprächskreis
MI 8	10:30 Musik und Bewegung für Senioren 15:00 Adventsfeier der Seniorengruppe 19:30 MittFrauen 19:30 Micha-Treffen
DO 9	17:15 Jungschar (8-13 J.) 18:30 Bläserchor 20:00 Gemischter Chor
FR 10	15:00 Repaircafé (bis 17:30 Uhr) 17:00 Pastorensprechstunde (S. Brünninghaus) - bis 18 Uhr 19:00 Teeniegruppe
SA 11	10:00 Gemeindeunterricht 11:00 Probe Kindermusical
SO 12	10:00 Gottesdienst (S. Brünninghaus) 12:01 Gottesdienst 12Punkt1 (S. Brünninghaus)
MO 13	18:45 Callanetics – Gymnastik für Frauen 20:00 Hochschul-SMD
DI 14	17:00 Bibelgesprächskreis 19:30 "offene Gemeindeleitung"
MI 15	10:30 Musik und Bewegung für Senioren 16:00 Gebetskreis
DO 16	17:15 Jungschar (8-13 J.) 18:30 Bläserchor 20:00 Gemischter Chor
FR 17	17:00 Pastorensprechstunde (E. Seydlitz) - bis 18 Uhr 15:00 Generalprobe Kindermusical 19:00 Teeniegruppe 19:00 60plus
SO 19	10:00 Gottesdienst (E. Seydlitz) 12:01 Gottesdienst 12Punkt1 (E. Seydlitz) 17:00 Kinderweihnachtsmusical – nur mit Anmeldung für beteiligte Familien
MO 20	18:45 Callanetics – Gymnastik für Frauen 20:00 Hochschul-SMD
DI 21	17:00 Bibelgesprächskreis 20:00 Chorprobe „Baseline“
FR 24	Christvespern auf dem Parkplatz (Zeiten werden noch bekanntgegeben)
SO 26	11:00 Weihnachtsgottesdienst
FR 31	18:00 Jahresschlussandacht